

hochschulspiegel international



Dr.-Ing. für Truong Thi Du

Am 18. Mai 1972 promovierte die erste vietnamesische Aspirantin unserer TH Frau Truong Thi Du zum Doktor-Ingenieur über das Thema „Einige Probleme der Drehungsstruktur und der Faserrandung in Oel-Luftspinnmaschinen im Zusammenhang mit der Garnfestigkeit“ mit dem hervorragenden Ergebnis magna cum laude.

In einer Feierstunde würdigte Prof. Dr. Lohsicher den unermüdlichen Fleiß von Frau Dr. Truong, der zu diesem sehr guten Abschluß führte. In herzlich gehaltenen Worten bedankte sich Frau Dr.-Ing. Truong für die tatkräftige Unterstützung, die ihr durch die Sektion zuteil wurde.

Der Direktor für Internationale Beziehungen, Genosse Weirich, versicherte in seinem Glückwunschschreiben die junge Wissenschaftlerin der westlichen Solidarität aller Hochschulangehörigen gegenüber dem vietnamesischen Volk. Wir wünschen Frau Dr.-Ing. Truong für die Zukunft alles Gute beim sozialistischen Aufbau ihrer vietnamesischen Heimat.

Israel - Speerspitze des Imperialismus

Im Rahmen der FDJ-Studenten besuchten arabische Studenten der Studenten und Mitarbeitern der Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie. Anhand einer Diashow machten sie die Verbrechen Israels gegen die arabischen Völker deutlich. Die schändlichsten der aggressiven Bestrebungen Israels, die darauf gerichtet sind, im Auftrag des Weltimperialismus die fortschrittliche Entwicklung im Nahen Osten aufzuhalten. Der Terror gegen die arabische Bevölkerung in den okkupierten Gebieten, das Elend und die Not in den Flüchtlingslagern legen ein erschütterndes

Zeugnis ab von der Brutalität und der Menschensindlichkeit der herrschenden Klasse des Aggressors. Die Mitarbeiter und Studenten der Sektion sind sich darin einig, daß nur die Verwirklichung der Resolution des UNO-Sicherheitsrates, der bedingungslose Abzug der israelischen Truppen aus den besetzten Gebieten, die Grundlage für eine friedliche Lösung des Nahost-Konfliktes sein kann. Dafür kämpfen die Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, deren Hilfe und Unterstützung besonders hervorzuheben wurde, und alle fortschrittlichen Menschen.

Bildungsnotstand

Die Landbevölkerung der Türkei beträgt 76 Prozent, von denen 72 Prozent in der Landwirtschaft arbeiten. Jedoch nur 39 Prozent der Grundschüler, 30 Prozent der Schüler der Unterstufe der Oberschule, 30 Prozent der Schüler an Lyzeen und Hochschulstudierenden sind Kinder von Bauern (die größtenteils auch noch beglückert sind).

Im Gegensatz dazu beläuft sich die Anzahl von Kindern aus der Bourgeoisie, die zwar nur 0,67 Prozent der Bevölkerung ausmacht, auf 18 Prozent in den Grundschulen und zwischen 31 und 33 Prozent an den anderen schulischen Einrichtungen und Hochschulen.

Eine an der Universalität von Ankara durchgeführte Umfrage führte zu folgenden Ergebnissen: 33,0 Prozent der Studenten stammen aus Beamten- und Offiziersfamilien; 16,1 Prozent sind Kinder von Gewerbetreibenden und Handwerkern; 15,5 Prozent stammen aus begüterten Bauernfamilien; 6,3 Prozent sind Kinder von Angehörigen freier Berufe; 5,7 Prozent sind Arbeiterkinder, und 1,9 Prozent haben Eltern ohne bestimmte Beschäftigung. Offizielle Angaben aus dem Jahre 1964 zufolge gibt der Staat für das Grund- und Oberstudium pro Jahr und pro Schüler in Ankara 196 Pfund und in Istanbul 36 Pfund aus. In Mardin

und Sirt (in den armen Gebieten des Südostens der Türkei) werden hingegen nur 24 Pfund und in Urfa und Adiyaman noch nicht einmal 22 Pfund zur Verfügung gestellt. (Diese Städte liegen in dem gleichen unterentwickelten Gebiet.) Die Dauer des Schuljahres beträgt in den Grundschulen der Dörfer nur 170 Tage, in den Stadtschulen dagegen 201 Tage. Das bedeutet, daß die Basiskinder im Zeitraum von fünf Jahren annähernd ein Jahr Unterricht weniger haben. In den Stadtschulen hat jede Klasse ihren Lehrer, während in den Dörfern ein einziger Lehrer oft 2, 3, 4 oder sogar 5 Klassen unterrichten muß. In den Schulen in der Stadt nehmen die Lehrer ihren Unterricht ab September auf. Im Gegensatz dazu sind die Grundschulen auf dem Land immer erst ab November wieder voll mit Lehrern besetzt, und der Lehrkörper ist oft erst dann vollständig, wenn als Lehrer ausschließlich ein Schüler eingesetzt wird, der in der Oberschule durchgefallen ist.

Die Lage der Frauen im allgemeinen und besonders auf dem Lande ist katastrophal. In Adiyun sind 60 Prozent, in Ankara 71 Prozent, in Samsun 87 Prozent, in Ordu 90 Prozent, in Urfa 97 Prozent und in Sirt 97,5 Prozent der Frauen in ländlichen Gebieten völlig Analphabeten. (Aus: Welt-Studenten-Nachrichten, Prag.)

Inhaltsreiches Kolloquium

In einem Kolloquium des Lehrbereichs Pädagogik der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen stellten Studenten erste Ergebnisse ihrer Arbeit am Diplomthema zur wissenschaftlichen Diskussion. Unter dem Thema „Theoretische Probleme der Entwicklung technischer Fähigkeiten im Prozeß

der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten bei Schülern der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschulen“ wurden sechs Vorträge gehalten. Im Verlauf der Diskussion stand die Abhängigkeit der Thematik von den gesellschaftlichen Bedingungen im Mittelpunkt.

Neben der beachtlichen Qualität der studentischen Vorträge trug die rege und fachkundige Diskussion wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

„Hochschulspiegel“ Seite 2

„HS“ gratuliert

folgenden langjährigen Mitarbeitern unserer Hochschule und Besten:

- Zum 65. Geburtstag
Dr. Martin Opp
- Zum 80. Geburtstag
Franz Höbel
- Zum 70. Geburtstag
Gertrud Auerbach
Rudolf Kasal

Neuerwerbungen der Bibliothek

Sowjetische Literatur

Buzanov, V. L.: Platten und Hülsen aus glasfaserverstärkter Pflaste. Moskau: 1970, 406 Seiten.

Cerlin, C. I.: Ökonomie und Organisation der Produktion nichtgewebter Werkstoffe. Moskau: 1970, 136 Seiten.

Die Thermolösungsreaktion. Moskau: 1970, 38 Seiten.
Die Verformung der Schmiede- und Stanzprodukte. Leningrad: 1971, 278 Seiten.

Dmitriev, F. S.: Projektierung von Getrieben für Präzisionsgeräte. Leningrad: 1971, 259 Seiten.

Elektrizität und Nichtelektrizität. Moskau: 1971, 204 Seiten.

Faccman, E. J.: Probleme der langfristigen Planung. Moskau: 1971, 402 Seiten.

Gluslov, G. S.: Ingenieurtechnische Methoden der Berechnung für Festigkeit und Stabilität. Moskau: 1971, 393 Seiten.

Hydrometallurgie seitener und Basismetalle. Tashkent: 1971, 174 Seiten.

Lazickij, A. A. und A. R. Tolcinikij: Grundlagen der Konstruktion und Berechnung chemischer Apparaturen. Leningrad: 1970, 782 Seiten.

Lessig, E. N., A. F. Lisev und A. G. Scholov: Metallhochleistungsstrukturen. Moskau: 1970, 487 Seiten.

Naerman, M. S. und S. A. Popov: Präzisionsbearbeitung von Einzelteilen durch Diamant- und Schmelzsteine. Moskau: 1971, 220 Seiten.

Technologie der Maschinenbauwerkstoffe. Lehrmittel für Werkzeugmaschinenpraxis. Lehrverlagstext. Leningrad: 1970, 41 Seiten.

Technologische Zuverlässigkeit von Werkzeugmaschinen. Moskau: 1971, 316 Seiten.

Theorie d. Transmissionen in Maschinen. Moskau: 1971, 110 Seiten.

Uspichikov, A. G. und J. G. Kozelchik. Einige Methoden der Lösung physikalisch nichtlinearer Aufgaben der Theorie der Platten und Ummanntelungen. Kiew: 1971, 217 Seiten.

Zilberman, O. E.: Elektrizität und Magnetismus. Moskau: 1970, 383 Seiten.

Freundschaft zur Sowjetunion

(Fortsetzung von Seite 1)

weiterer Aktivitäten aufgeführt (Problemdiskussionen, Foren, Lebtätigkeitsberichte, Besuch von Veranstaltungen u. a.), die zeigen, daß die Sektion der Lehrbereichs Operationen für die Freundschaft zur Sowjetunion pflegt und propagiert, daß die Freundschaft zu den Völkern der UdSSR Herzensehe ist.

Dr. Heckendorf,
Vorsitzender der
Sektionsgewerkschaftsleitung

Redaktionsschluß
dieser Ausgabe
war der 25. Mai 1972

Hochschulspiegel

Dipl.-Wirtsch. D. Ziemerich (verantwortlicher Redakteur), E. Saaro (Redakteur), H. Schneider (Bildredakteur), Dr. H. Drostig, Dipl.-Sportlehrer W. Hauck, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Major W. Höfer, Dr. A. Hupfer, Dipl.-Ing. B. Junghans, Ing. B. Kornhöfer, Dipl.-Ing. W. Leonhardt, Prof. Dr. E. Mertins, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, W. Neubert, Dipl.-Ing. E. Jahn, Dr. P. Peibold, Dr. K.-H. Reiners, Dipl.-Math. E. Schreiber, Dipl.-Ing. W. Schulz, K. Thomas.

Herausgeber: SED-Hochschulparitätorganisation der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt. Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt.

Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1431

Was der VIII. Parteitag beschloß, wird sein

(Fortsetzung von Seite 1)
Die sozialistische Intelligenz als Bündnispartner der Arbeiterklasse einzuordnen, unterstrich Genosse Otto die Bedeutung des Planes der Wissenschaft und Technik für die künftige Steigerung der Arbeitsproduktivität. Deshalb ist es notwendig, die Erfüllung dieses Planes unter Parteikontrolle zu nehmen.

Wachsende Rolle des geistig-kulturellen Lebens

Wachsende Bedeutung für die Persönlichkeitsentwicklung erhält das geistig-kulturelle Leben. Die Erhöhung des Verständnisses für kulturelle und künstlerische Prozesse sowie auf hohem Niveau stehende Kultur- und Bildungspläne der Werktätigen sind ein wichtiger Bestandteil der Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten.

Denken wir in diesem Zusammenhang an die vielen guten Ansätze, die im Verlauf der Studententage sichtbar wurden, so zeichnet sich die Verantwortung der Genossen und der FDJ-Leitungen ab, die Ergebnisse internationaler Schaf-

fers stärker zum Gegenstand von Diskussionen in den FDJ-Gruppen und Studientruppen zu machen, um eine größere Breite und weitere qualitative Fortschritte zu erreichen.

Den X. Weltfestspielen entgegen

Die Gestaltung eines ideenreichen kulturellen Lebens wurde zur 4. Tagung des FDJ-Zentralrates als eine der Aufgaben bezeichnet, die von der Jugend in Vorbereitung der X. Weltfestspiele zu lösen sind. Genosse Otto unterstrich in seinem Referat die Notwendigkeit, alle Freunde gut auf die X. Weltfestspiele vorzubereiten, jedem FDJler einen abrechnbaren Auftrag zur Vorbereitung der Weltfestspiele zu übertragen und jungen Genossen Parteiaufträge zur Mitarbeit in der FDJ und im FDJ-Studienjahr zu übergeben. Bewährt haben sich in dieser Hinsicht gemeinsame Beratungen der Parteileitungen und der FDJ-Leitungen.

Gute Taten zur Vorbereitung des 50. Jahrestages der UdSSR
Ausgehend von den Darlegungen

des Genossen Axen auf der 5. ZK-Fragung, hob Genosse Otto die Erfolge der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Länder bei der Verwirklichung der friedlichen Koexistenz in Europa hervor. Alle die Fortschritte sind das Ergebnis einer harten Klassenauseinandersetzung, in deren Verlauf es gelang, die Kräfte des kalten Krieges, die Feinde des Friedens und der Entspannung weiter zurückzudrängen.

Die Voraussetzung für die europäische Sicherheit ist die enge und unverbrüchliche Freundschaft mit der Sowjetunion, ist auch der eigene Beitrag zum Schutz des Sozialismus. Die Gemeinsamkeiten mit den Völkern der UdSSR allen Menschen noch überzeugender darzulegen, den 10. Jahrestag der UdSSR durch gute Taten zur Vertiefung der Freundschaft würdig vorbereiten zu helfen, das ist eine Aufgabe aller Parteiorganisationen und der Massenorganisationen, die der weiteren Stärkung unserer DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft dienen.

Ansporn für höhere Leistungen

Mit großer Genugtuung nehmen wir, die Mitarbeiter der Sektion Informationstechnik der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt, zur Kenntnis, daß der Erste Sekretär des ZK der SED mit dem Präsidium der Akademie der Wissenschaften zu einer Beratung über die Grundlagen der Wissenschaftspolitik nach dem VIII. Parteitag zusammentrat. Wir erkennen darin die große Wertschätzung, die die Partei der Arbeiterklasse dem Wissenschaftler entgegenbringt, welche Bedeutung bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft besitzt.

Deshalb ist von uns dies Ansporn, unsere Leistungen bei der Erziehung und Ausbildung der Studenten zu

qualifizierten sozialistischen Persönlichkeiten weiter zu verbessern und alle Kräfte dafür einzusetzen, daß unsere Forschungsergebnisse durch schnelle Überführung in die Produktion volkswirtschaftlichen Nutzen bringen. Eine besondere Bedeutung messen wir dabei der verstärkten Nutzung des reichen Erfahrungsschatzes unserer sowjetischen Genossen und Kollegen bei.

Wir glauben, daß wir damit unserer Verantwortung als sozialistische Wissenschaftler am besten gerecht werden.

Prof. Dr. Woschni, G. Hasse,
Sektion Informationstechnik

Einheit von Theorie und Praxis

„Einheit von Theorie und Praxis“ unter diesem Motto stand das Kolloquium zum Fachunterrichtsraum Elektrotechnik.

Zur Erhöhung der Effektivität der Unterrichtsstunden entwickelten Studenten der Matrikel 68 und 69 unter der Leitung von Dr. Sorba Gedanken und Vorschläge, die einem beider Gremium – Praktiker aus Schulen und polytechnischen Zentren, Vertreter der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften und des Ministeriums für Volksbildung – dargelegt wurden.

Die auf intensive Forschungsaktivität gegründeten Darlegungen, gepaart mit Vorträgen und Entwicklungen zur optimalen Nutzung der gewonnenen Erkenntnisse zur

Fähigkeits- und Fertigkeitentwicklung sozialistischer Schülerpersönlichkeiten, fanden regen Zuspruch und Anerkennung.

In der anschließenden Diskussion wurden von den Vertretern der Praxis Meinungen, Anfragen, Einschätzungen und Ergänzungen dargelegt, die von reichen Erfahrungen und Interesse für die Problematik zeugten.

Genosse Müller von der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften gab in einem Kurzreferat wertvolle Hinweise über Stand und Möglichkeiten der Unterrichtsmittelentwicklung, zu Tendenzen in der pädagogischen Forschung und zur Problematik der Fachunterrichtsräume.

Deutlich wurde zum Ausdruck gebracht, daß eine gute materiell

Basis Voraussetzung, die didaktisch-methodische Gestaltung aber entscheidend ist für einen effektiven Unterricht zur Herausbildung sozialistischer Schülerpersönlichkeiten.

Genosse Döhl vom Ministerium für Volksbildung äußerte in seinem Schlußwort, daß die geistigen Potenzen der Mitarbeiter und Studenten weiterhin auf die Probleme gerichtet werden müssen, deren Lösung zur Erhöhung der Unterrichtseffektivität beiträgt.

Die dargebrachten wertvollen Kritiken, Beiträge und Ergänzungen werden die weitere Arbeit bereichern und sich in den Ergebnissen widerspiegeln.

Endler, FDJ-Gruppe 69/655



Blick auf die Teilnehmer eines Kolloquiums, das der Lehrbereich Studentensport der Sektion Erziehungswissenschaften und Fremdsprachen zu Problemen der sozialistischen Wehrerziehung durchführte.